



## **Vier Feiertage im Zeichen der Europäischen Freundschaft**

### **Gaienhofen und Saint Georges de Didonne intensivieren den Jugendaustausch**

#### **Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Gefallenen des zweiten Weltkrieges**

Die Partnergemeinden Gaienhofen und Saint Georges de Didonne treffen sich seit mehr als dreißig Jahren über die Himmelfahrtsfeiertage um ihre Freundschaft in größerem Rahmen zu begehen. In diesem Jahr richtete Saint Georges die Feierlichkeiten aus. Einhundertzwei Teilnehmer, davon dreißig Jugendliche, reisten aus Gaienhofen und Steckborn an den Atlantik, um in Kreis der Freunde einige schöne und erlebnisreiche Tage zu verbringen. Dazu gehörte erstmalig eine Gruppe der Jugendfeuerwehr, die als Dank für ihr Engagement und ihre tatkräftige Hilfe während der letztjährigen Jumelagefeier in Gaienhofen zu dieser Fahrt eingeladen wurde.

Nach einer unendlich lang erscheinenden Busfahrt trafen die leicht übernachtigten Teilnehmer mit etwas Verspätung in Saint Georges ein, wo sie bei strahlendem Sonnenschein von ihren Gasgebern mit Ungeduld erwartet wurden. Man freute sich, vertraute Gesichter wiederzusehen. Für einige Teilnehmer, sowohl unter den Franzosen als auch unter den Deutschen, gab es endlich die Möglichkeit, die in den vergangenen Monaten erworbenen Sprachkenntnisse auszuprobieren. Entsprechend lebhaft war das Sprachgewirr bei der Begrüßung. Ein leckeres Frühstück vertrieb den Rest Müdigkeit. Fast alle, insbesondere die Jugendlichen, wollten schnellstmöglich in ihre Quartiere, um bei dem herrlichen Wetter anschließend gleich den Ort und den weitläufigen Strand zu entdecken. Nachmittags war Strandsegeln angesagt oder auch nur ein ausgedehnter Strandspaziergang. Bei sommerlichen Temperaturen und angenehmer Brise genau das passende Programm.



Zum offiziellen Empfang trafen sich Gäste und Gastgeber abends in der Sporthalle „Colette Besson“. Wie vereinbart, sollte ein fröhliches Wiedersehen gefeiert werden, ohne lange Reden und Formalitäten. Es gab auch nur eine Begrüßungsansprache des gastgebenden Bürgermeisters, Jean-Marc Bouffard, der die Gäste aus Gaienhofen und Steckborn herzlich willkommen hieß und sich bei allen Teilnehmern bedankte, die aktiv an der Partnerschaft mitwirken, damit die Freundschaft fortbestehen kann. Er versprach auch in Zukunft den Austausch weiterzuentwickeln, neue Initiativen zu fördern, gemeinsame Projekte zu unterstützen und die europäische Freundschaft nicht aus den Augen zu verlieren. In Anbetracht der Europamüdigkeit einiger Bevölkerungsgruppen zitierte M. Bouffard den französischen Dichter Victor Hugo, der bereits 1849 anlässlich eines

gemeinsame Projekte zu unterstützen und die europäische Freundschaft nicht aus den Augen zu verlieren. In Anbetracht der Europamüdigkeit einiger Bevölkerungsgruppen zitierte M. Bouffard den französischen Dichter Victor Hugo, der bereits 1849 anlässlich eines

Friedenskongresses voraussah, das die europäischen Völker sich eines Tages in Frieden zu einer höheren Gemeinschaft zusammenschließen und eine große europäische Brüderlichkeit bilden werden, ohne die besonderen Eigenschaften ihrer Individualität einzubüßen. Victor Hugo hat davon geträumt, andere, große Staatsmänner, haben die Grundlagen für ein vereintes, friedliches Europa geschaffen. „Wir und die nachfolgenden Generationen müssen diesen Weg gemeinsam weitergehen. um dem Europa der Solidarität ein menschliches Gesicht zu verleihen.“ Nach dieser Ansprache überreichten Bürgermeister Uwe Eisch und VeF Präsident Anton Breyer, als Gastgeschenk einen angemessenen finanziellen Beitrag für die Fahrt einer Schülergruppe aus Saint Georges de Didonne nach Straßburg, wo eine Begegnung mit Schülern aus Gaienhofen geplant ist. Sie wurden assistiert von VeF Schriftführerin Geneviève Benita, die bei diesem Anlass sowie an den folgenden Tagen, immer wenn es erforderlich war, unermüdlich als Dolmetscherin fungierte.

Damit war das formelle Programm beendet und der vergnüglichere Teil des Abends begann mit einer Präsentation des insbesondere bei Jugendlichen bekannten „cup songs“ , vorgeführt von den Vorstandsmitgliedern und einigen Aktiven des VeF, musikalisch begleitet von der schon als Hausband zu bezeichnenden Gruppe „Late Passion“ unter der Leitung des VeF Schatzmeisters Herbert Franzen. Dieser fröhlich frische Sketch animierte schnell andere Teilnehmer zum Mitmachen. Es folgten der Auftritt eines Kinderchores der Grundschule von Saint Georges, die das bekannte Lied „Bruder Jakob“ in deutscher Sprache sangen sowie die akrobatische Performance einer Tanzgruppe. Mit der Musik der Gruppe „Late Passion“ klang der Abend relativ früh aus, denn die Müdigkeit der mehr oder weniger durchwachten Nacht machte sich dann doch bemerkbar.

Früh ging es am folgenden Tag weiter mit einem Ausflug nach Cognac, wo die Gruppe einen Überblick über die geschichtliche Bedeutung der Stadt erhielt und bei einer Führung durch das berühmte Schloss Otard nicht nur dessen ruhmreiche Vergangenheit erfuhr sondern bei einer Kellerbesichtigung auch in die Geheimnisse der Entstehung und Herstellung des weltberühmten Cognacs eingeweiht wurde. Die Fahrt mit einem traditionellen Frachtkahn auf der Charente, mit denen in früheren Zeiten Cognacfässer und andere Handelsgüter zum Atlantik transportiert wurden, rundete das Bild dieser traditionsreichen Stadt ab. Der festliche geprägte Abend mit einem gelungenen regionaltypischen Menü, Zeit zu ausgiebigen Gesprächen und beschwingtem Tanz bildete den Höhepunkt des Tages.

Der Samstag war unterschiedlichen Aktivitäten gewidmet. Die Gaienhofener Jugendfeuerwehr brach bereits früh zu einem Treffen mit der örtlichen Feuerwehr nach Royan auf, wo sie mit der Ausrüstung und den umfassenden Aufgaben ihrer dortigen Kolleginnen und Kollegen vertraut gemacht wurden. Es gab interessante Gespräche über die vielfältigen Einsatzbereiche und praktische Übungen mit den unterschiedlichsten Geräten. Alle waren so sehr angetan von den dort gemachten Erfahrungen, dass die beiden Bürgermeister





von Saint Georges und Gaienhofen sowie die Leitung der beiden Feuerwehrgruppen beschlossen, diesen Kontakt fortzuführen und weiter auszubauen. Uwe Eisch lud ein Team der Feuerwehr aus Royan zu einem Gegenbesuch in Gaienhofen ein. Während sich die jungen Feuerwehrleute austauschten, fand auf dem Kirchplatz in Saint Georges ein kleines aber von der örtlichen Bevölkerung beehrtes Fest statt, mit Musik unserer Band, einer Volkstanzgruppe aus der Region und wie immer mit köstlichen Leckereien und

dem traditionellen deutschen Bier. Es herrschte Volksfeststimmung. Der Kirchplatz und die angrenzenden Cafés und Bistrotts waren gut gefüllt. Alle genossen die Darbietungen und freuten sich über die gute Partnerschaft der beiden Gemeinden.

Das Meer lockte am Nachmittag bei herrlichem Sonnenschein und akzeptablen Wassertemperaturen zu sportlicher Betätigung. Der örtliche „Club Nautique“ unter Leitung von Jean Michel Dupont stellte mehrere Katamarane zur Verfügung und viele Jugendliche nutzten das Angebot zu einer Segeltour in der Bucht von Saint Georges. Nachdem der Wind leider nachgelassen hatte, aber der Wunsch sich auf und im Meer zu bewegen nicht, stiegen sie aufs Stehpaddeln um. Sie hatten sichtlich Freude sich richtig austoben zu können. Am Abend folgte ein gemeinsames Grillfest auf der Terrasse des Clubs mit Blick aufs Meer, zu dem alle Gastfamilien mit Bratwurst, Fleisch und Getränken beitrugen. Die Stimmung nach den ausgefüllten drei gemeinsamen Tagen war hervorragend. Es wurde gut gegessen, viel gelacht und ausgelassen getanzt. Für die meisten Teilnehmer ging es am Sonntag sehr früh mit den beiden Bussen zurück nach Deutschland. Zum Abschied versprach man sich ein baldiges Wiedersehen, spätestens zum Weihnachtsmarkt oder im kommenden Jahr in Gaienhofen.

Der Tag der allgemeinen Abreise fiel auf den 8. Mai, der in Frankreich eine wichtige Bedeutung hat. Daher verlängerten Bürgermeister Uwe Eisch, sein Stellvertreter Bernd Sutter und der Präsident des VeF, Anton Breyer, ihren Aufenthalt, um an den Gedenkfeiern zum Ende des zweiten Weltkrieges teilnehmen zu können. Sie legten einen Kranz am Ehrenmal der Gefallenen nieder. Diese symbolische Geste fand sehr große Aufmerksamkeit bei den örtlichen Repräsentanten und der Bevölkerung. Das gemeinsame Gedenken und die dafür erbrachte Anerkennung sind Beweis für die tiefe Verbundenheit und Freundschaft beider Kommunen, die nun schon seit mehr als dreißig Jahren besteht.

Winfried Jakob, Öffentlichkeitsarbeit Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.  
[www.vef-gaienhofen.eu](http://www.vef-gaienhofen.eu)